

Anhang zur Wegleitung

zur Prüfungsordnung Berufsprüfung

- Medizinische Praxiskoordinatorin/
Medizinischer Praxiskoordinator klinischer
Richtung
- Medizinische Praxiskoordinatorin/
Medizinischer Praxiskoordinator
praxisleitender Richtung

Inhalt

- Chronic Care Management (Basismodul I)
- Chronic Care Management (Basismodul II)
- Qualitätsmanagement in der Arztpraxis
- Beratung von Langzeitpatienten – Diabetes
- Beratung von Langzeitpatienten – Rheuma
- Beratung von Langzeitpatienten – Atemwegserkrankungen
- Beratung von Langzeitpatienten – Koronare Herzkrankheit/Herzinsuffizienz
- Hirnleistungsschwäche
- Wundbehandlung
- Dosisintensives Röntgen
- Praxismanagement
- Personalführung
- Rechnungswesen
- Vertiefte EDV-Kompetenzen für die Arztpraxis
- Wiederaufbereitung von Medizinprodukten

Modulidentifikation

Modul	Chronic Care Management: Basismodul I Chronic Care Management (CCM) und Patientenkompetenz
Voraussetzungen	Abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheitswesen auf Sekundarstufe II oder auf Tertiärstufe.
Kompetenz	Die Absolventinnen und Absolventen können anhand des Chronic Care Modells (Wagner, 1996) ihre Rollen und Aufgaben im Chronic Care Management erklären und begründen. Sie sind fähig, zielgerichtete Interaktionen mit den Patientinnen und Patienten zu ermöglichen, zu gestalten und zur Verbesserung der Patientenergebnisse beizutragen.
Kompetenznachweis	Schriftliche Einzelprüfung, 90 Minuten.
Niveau	Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> nennen die epidemiologischen Veränderungen und zeigen die Herausforderungen für die Gesundheitsversorgung in der Schweiz und die Auswirkungen auf das eigene berufliche Umfeld auf (T2); beschreiben die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von chronischen und akuten Krankheitsgeschehen (T1); zeigen die Bedeutung und Auswirkung chronischer Krankheiten auf die Lebensgestaltung und die Lebensqualität, das soziale Umfeld der Betroffenen und die Gesellschaft auf (T2); nennen Möglichkeiten zum Sichtbarmachen von funktionalen und klinischen Patientenergebnissen (T1); erklären die Eckpunkte aus dem CCM bezüglich der informierten und aktivierten Patientinnen und Patienten (Empowerment, Selbstmanagement, Bewältigungsprozesse, Resilienz, Adhärenz) (T1); gestalten fördernde Voraussetzungen (Rahmenbedingungen, Haltungen, Kommunikation, Beziehungen) in Interaktionen (T2); erläutern die Eckpunkte aus dem CCM bezüglich eines gut vorbereiteten proaktiven Praxisteams (eigene Rolle, Zusammenarbeit und Koordination, EBM, Umfeld der Gesundheitsversorgung (T2).
Anerkennung	Teilabschluss für die Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator (vorbehältlich Erfüllung der Zulassungsbedingungen gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung).
Gültigkeit des Zertifikats	5 Jahre

Modulidentifikation

Modul	Chronic Care Management (CCM): Basismodul I I Patienten schulen – Selbstmanagement fördern
Voraussetzungen	Abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheitswesen auf Sekundarstufe II oder auf Tertiärstufe. Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul I.
Kompetenz	Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, im Rahmen des Chronic Care Management die Patientinnen oder den Patienten individuell und gezielt durch Schulungen im Selbstmanagement zu fördern und den Lern- und Entwicklungsprozess zu begleiten.
Kompetenznachweis	Dokumentation mit Reflexion einer Patientenschulung (mind. 1500 Wörter).
Niveau	Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären verschiedene integrative Lernmodelle mit gesundheitspsychologischem Hintergrund und wenden diese in Verbindung zu Selbstmanagement und Patientenschulung an (T2); • begleiten, steuern und evaluieren den Lernprozess (T3); • beurteilen die Lernfähigkeit der Patientinnen und Patienten und benennen hemmende und fördernde Faktoren(T3); • wählen mit den Patientinnen und Patienten unterstützende Massnahmen und Hilfsmittel für den Einsatz im Krankheitsmanagement aus (T3); • instruieren Patientinnen und Patienten situationsgerecht, geben Feedback und planen weitere geeignete Schritte (T3); • berichten über den Lern- und Entwicklungsprozess der Patientinnen und Patienten in interdisziplinären Besprechungen (T2); • nennen für den einzelnen Patienten nützliche, spezifische, lokale Dienste, wie Spitex, Patientenorganisationen, Selbsthilfegruppen und weitere Patientenbildungsangebote und involvieren die geeigneten Dienste in den CCM-Prozess (T2).
Anerkennung	Teilabschluss für die Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin, Medizinischer Praxiskoordinator (vorbehältlich Erfüllung der Zulassungsbedingungen gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung).
Gültigkeit des Zertifikats	5 Jahre

Modulidentifikation

Modul	Qualitätsmanagement in der Arztpraxis
Voraussetzungen	Abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheitswesen auf Sekundarstufe II oder Tertiärstufe.
Kompetenz	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls sind fähig, Arbeitsabläufe und -anweisungen im Rahmen der gesetzlichen Qualitätsvorgaben und der Praxispolitik selbstverantwortlich durchzuführen, zu optimieren und entsprechend neuen Vorgaben zu entwickeln sowie Weisungen, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen transparent und verständlich zu kommunizieren und zu überprüfen.
Kompetenznachweis	Schriftliche Arbeit, 30 Minuten Praktische/mündliche Arbeit, 30 Minuten
Niveau	Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen Sinn und Zweck, Aufwand und Nutzen eines Qualitätsmanagements (T1); • erläutern Chancen und Risiken eines QM-Systems (T1); • erklären, was Qualität in der Arztpraxis bedeutet (T1); • entwerfen ein Prozessmodell und ein Dokumentationskonzept (T3); • unterscheiden Führungs-, Kern- und Supportprozesse (T3); • entwickeln und beurteilen Instrumente zur Optimierung und systematischen kontinuierlichen Verbesserung wie Fehlermeldeblatt, Patientenumfrage, Qualitätszirkel, Mitarbeiterschulungen etc. (T3); • wenden die gesetzlichen Vorschriften im Qualitätsmanagement an (T2); • unterscheiden Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität hinsichtlich der Qualitätsmessung und demonstrieren die Bedeutung der Qualitätstransparenz (T3); • entwickeln einen Muster-Prozess und beschreiben mindestens einen dazugehörigen Arbeitsablauf aus folgenden Bereichen (T3): <ul style="list-style-type: none"> – Empfang/Triage/Agenda – Hygieneplan und -reglement – Sterilisationsprozess – Therapeutische Prozesse – Bildgebende Diagnostik – EKG – Medikamentenabgabe – Laboruntersuchungen – Notfälle – Arbeitssicherheit; • stellen die Einsatzbereitschaft von Apparaturen und Geräten sowie deren Unterhalt und Wartung sicher (T1); • führen, überwachen und optimieren das Bestellwesen und stellen die Verfügbarkeit von Material und Medikamenten sicher (T3);

Lernziele (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren Schnittstellen mit externem Support (Buchhaltung, IT) (T3); • interpretieren die Ergebnisse der Führungs- und Kontrollinstrumente sowie des internen Audits (und das Zertifizierungsaudit) und übertragen diese in den Praxisalltag (T3); • interpretieren die Bedeutung der Begriffe «wirksam, zweckmässig, wirtschaftlich» in der Praxis (T3).
Anerkennung	Teilabschluss für die Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin Medizinischer Praxiskoordinator (vorbehältlich Erfüllung der Zulassungsbedingungen gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung).
Gültigkeit des Zertifikats	5 Jahre

Modulidentifikation

Modul	Beratung von Langzeitpatienten – Diabetes
Voraussetzungen	Abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheitswesen auf Sekundarstufe II oder auf Tertiärstufe.
Kompetenz	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls sind fähig, auf der Grundlage ihrer vertieften Kenntnisse Patientinnen und Patienten mit Diabetes mellitus in einfachen Ernährungsfragen, der Handhabung von Blutzuckermessgeräten zur Selbstkontrolle sowie von Insulinapplikatoren zu beraten und anzuleiten. Sie motivieren und unterstützen die Patientinnen und Patienten, die verordneten externen Spezialdienste in Anspruch zu nehmen und koordinieren die Leistungen.
Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung, 45 Minuten Mündliche Prüfung (Beratungssituation), 15 Minuten
Niveau	Einzelprüfung Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden die Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation auf Beratungsgespräche an und erklären komplexe Sachverhalte in einer den Patienten angepassten Sprache (T2); • erklären und nutzen die Ursachen, Verlaufsformen, neueste Behandlungserkenntnisse, Komplikationen und Spätfolgen des Diabetes mellitus in Beratungsgesprächen (T2); • schulen Patientinnen und Patienten bezüglich Hypoglykämie, erklären dabei geeignete präventive Massnahmen und Therapien (T3); • benennen die Grundlagen einer gesunden Ernährung für Diabetiker und unterstützen Patientinnen und Patienten in der Umsetzung (T2); • erklären die Auswirkungen von Bewegung auf den Glukosestoffwechsel und entwickeln verschiedene, für Diabetiker geeignete, sportliche Betätigungen (T3); • instruieren Patientinnen und Patienten über die gebräuchlichsten Geräte zur Blutzuckerselbstmessung, Insulinapplikatoren und in ihren Anwendungen (T3); • interpretieren diabetesrelevante Laborparameter und analysieren vergleichbare Resultate (T3); • erläutern die Grundlagen und Bedeutung des Chronic Disease Managements und wenden diese in Beratungsgesprächen mit Patientinnen und Patienten an (T3); • Untersuchen die Füße der Diabetiker, testen den Vibrationssinn mit der Stimmgabel und die Sensibilität mit dem Monofilament. Sie kontrollieren die Füße auf Druckstellen, sowie übermässige Hornhaut und dokumentieren die Ergebnisse im Fussprotokoll (T3);

Lernziele (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> • Erfragen die Motivation einer Raucherin / eines Rauchers zum Aufhören und unterstützen sie / ihn beim Rauchstopp u.a. durch motivierende Gesprächsführung (T3).
Anerkennung	Teilabschluss für die Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator (vorbehältlich Erfüllung der Zulassungsbedingungen gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung).
Gültigkeit des Zertifikats	5 Jahre

Modulidentifikation

Modul	Beratung von Langzeitpatienten – Rheuma
Voraussetzungen	Abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheitswesen auf Sekundarstufe II oder auf Tertiärstufe.
Kompetenz	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls kennen die häufigsten rheumatischen Erkrankungen mit ihren Symptomen und deren Therapien. Sie sind fähig, betroffene Patientinnen und Patienten zu informieren, zu beraten und aktiv in ihrer Lebensbewältigung zu unterstützen.
Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung, 45 Minuten Mündliche Einzelprüfung (Beratungssituation), 15 Minuten
Niveau	Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin / Medizinischer Praxiskoordinator
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • benennen die Symptome der häufigsten rheumatischen Krankheiten und ordnen diese den drei Hauptgruppen degenerative Erkrankungen, entzündliche Erkrankungen und Weichteilrheumatismus zu (T1); • erläutern spezifische Belastungen (Verlust der Beweglichkeit, drohende Invalidität) für chronische Rheumapatientinnen und -patienten (T1); • beschreiben die Standard-Basis-Therapie-Modelle der Rheuma-Behandlung und nennen die zu kontrollierenden Laborparameter (T1); • erklären den Unterschied zwischen aktiver und passiver Physiotherapie und beschreiben verschiedene therapeutische Möglichkeiten (T1); • formulieren die wichtigsten Grundregeln der Ergonomie in Bezug auf die Belastung der Wirbelsäule, der Bänder, Sehnen, Muskeln beim Tragen und Heben und erkennen einfache Fehlbelastungen (T2); • beraten Rheumapatientinnen und -patienten in Bewegungsaktivitäten und geeigneten Sportarten (T3); • empfehlen Patientinnen und Patienten mit starken Schmerzen über entsprechende Entlastungsstellungen und Lagerungen (T3); • erklären den Einfluss von Nahrungsmitteln auf die rheumatischen Erkrankungen und nennen medizinische Gründe für eine gezielte Lebensmittelauswahl bei bestimmten Krankheiten (T1); • berechnen die Medikamentendosis und die Infusionsgeschwindigkeit (T2); • wenden die Grundsätze eines Beratungsgesprächs an und informieren und instruieren Angehörige von Rheumapatientinnen und -patienten (T3); • vermitteln das SCQM (Swiss Clinical Quality Management), dessen Aufgabe, Nutzen und Prozesse der Patientin und dem Patienten und unterstützen die Ärztin oder den Arzt und die Patientin und den Patienten bei den SCQM Einträgen (T2).
Anerkennung	Teilabschluss für die Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator (vorbehaltlich Erfüllung der Zulassungsbedingungen gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung).
Gültigkeit des Zertifikats	5 Jahre

T1 Wissen und Verständnis

T2 Anwendung

T3 Praxis, Analyse + Synthese

Modulidentifikation

Modul	Beratung von Langzeitpatienten – Atemwegserkrankungen
Voraussetzungen	Abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheitswesen auf Sekundarstufe II oder auf Tertiärstufe.
Kompetenz	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls sind in der Lage, mit pneumologischen Patientinnen und Patienten gemäss ärztlicher Verordnung den technischen Teil der Diagnostik durchzuführen, sie so zu instruieren, dass die Therapieadhärenz optimiert ist und können Warnsymptome erfragen, um die Dringlichkeit einer Arztkonsultation abzuschätzen. Sie motivieren und unterstützen die Patientinnen und Patienten, die verordneten externen Spezialdienste in Anspruch zu nehmen und koordinieren die Leistungen.
Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung mit standardisierten Kurzantwortfragen (KAF), 60 Min.
Niveau	Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die häufigsten pneumologischen Krankheitsbilder wie COPD, Asthma und die obstruktive Schlafapnoe und deren Diagnostik (T1); • erklären die häufigsten pneumologischen Kinderkrankheiten, deren Diagnostik und Therapie (T1); • verwenden die Monitoringinstrumente und dokumentieren den Krankheitsverlauf (Asthma-Kontrolltest ACT, COPD assessment test CAT, MRC Atemnotscore, Sit to stand test STS, Epworth sleepiness scale) (T2); • identifizieren Warnsymptome und informieren zeitgemäss die Ärztin oder den Arzt (T1); • führen eine Spirometrie selbständig durch und Beurteilen die Messqualität (T3); • erklären evidenz-basierte pharmakologische und nicht-pharmakologische Therapien wie Rauchstopp, Impfungen, körperliche Aktivität, ambulante und stationäre pulmonale Rehabilitation (T1); • nennen die wichtigsten Medikamente und erläutern die Sauerstofftherapie und deren Einsatzgebiete für die Behandlung von Atemwegserkrankungen (T1); • führen eine Erstinstruktion der Medikamenteneinnahme durch (u.a. Inhalationsgeräte Pulver, Sprays mit Vorschaltkammer usw.) (T3); • führen eine Nachkontrolle der Medikamenteneinnahme durch (T3); • erkennen Warnsymptome durch Befragungen und schätzen die Dringlichkeit einer Arztkonsultation ab (T3); • erkennen Symptome der Exazerbation bei COPD und Asthma und handeln rechtzeitig (T3); • informieren Patientinnen und Patienten über Ressourcen wichtiger Partner (u.a. Lungenliga Schweiz, kantonale Lungenligen, SGP (Spezialisten) und akkreditierte APR-Zentren) (T1);

Lernziele (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> • binden die Patientinnen und Patienten in ein Chronic Care Management ein (T1); • geben die zur Verfügung stehenden Patienteninformationen situationsgerecht ab (T2).
Anerkennung	Teilabschluss für die Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator (vorbehältlich Erfüllung der Zulassungsbedingungen gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung).
Gültigkeit des Zertifikats	5 Jahre

Modulidentifikation

Modul	Beratung von Langzeitpatienten – Koronare Herzkrankheit/Herzinsuffizienz
Voraussetzungen	Abgeschlossene Berufsbildung im Gesundheitswesen auf Sekundarstufe II oder auf Tertiärstufe. 2 Jahre Berufserfahrung in einer Arztpraxis.
Kompetenz	Die Absolventinnen und Absolventen beraten und schulen im Auftrag der Ärztin oder des Arztes in delegierter Verantwortung die Patientinnen und Patienten mit koronarer Herzkrankheit (KHK)/Herzinsuffizienz (HI) sowie deren Angehörige auf der Grundlage ihrer erweiterten Handlungskompetenzen. Sie motivieren und unterstützen die Patientinnen und Patienten, die verordneten externen Spezialdienste in Anspruch zu nehmen und koordinieren die Leistungen.
Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung, 45 Minuten Mündliche Einzelprüfung (Beratungssituation), 15 Minuten
Niveau	Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxis-koordinator
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die wichtigsten pathologischen Merkmale und pathophysiologischen Mechanismen der KHK/ Herzinsuffizienz sowie die Zusammenhänge zu den Symptomen (T1); • nennen mögliche diagnostische und therapeutische Interventionen entlang des Behandlungs- und Betreuungspfads (vernetzte Betreuung) (T2); • erklären die Bedeutung der Risikofaktoren, analysieren zusammen mit der Patientin oder dem Patienten das individuelle Risiko und erstellen einen Plan für die Risikomodifikation (T3); • erklären die Indikation, die Wirkung und die wichtigsten Nebenwirkungen der Medikamente zur Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Hypertonie/KHK/HI und beraten über Massnahmen zur Förderung der Patientenkompetenz (T3); • erläutern die Grundlagen einer gesunden Ernährung für Herzpatientinnen und -patienten (T1); • erklären die Wichtigkeit des individuellen angepassten körperlichen Trainings in der kardiovaskulären Prävention und Therapie (T1); • zeigen die Auswirkung der KHK/HI auf das tägliche Leben der Betroffenen und deren Angehörigen auf (T2); • führen eine vertiefte Schulung der Patienten und deren Angehörigen zur Förderung des Krankheitsverständnisses, der Medikamentencompliance, der gesunden Ernährung, der angepassten körperlichen Betätigung, der Selbstkontrolle, der Selbstdokumentation und des richtigen Verhaltens bei Verschlechterung des Gesundheitszustands durch (T3); • verwenden die von der Schweizerischen Herzstiftung zur Verfügung gestellten Informations- und Schulungsunterlagen (T2);

Lernziele (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> • führen strukturierte Nachfragen bei Patientinnen und Patienten durch, beraten zu aktuellen Fragen und dokumentieren die Gesprächsinhalte und Beobachtungen im Patientendossier (T3); • erkennen Alarmzeichen bei Patientinnen und Patienten, die eine sofortige Information an den Arzt oder die Ärztin bedürfen und handeln entsprechend (T3).
Anerkennung	Teilabschluss für die Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator (vorbehältlich Erfüllung der Zulassungsbedingungen gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung).
Gültigkeit des Zertifikats	5 Jahre

Modulidentifikation

Modul	Hirnleistungsschwäche
Voraussetzungen	Abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheitswesen auf Sekundarstufe II oder auf Tertiärstufe.
Kompetenz	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls beraten und unterstützen in Zusammenarbeit mit der Ärztin oder dem Arzt hirnleistungsschwache Erwachsene und ihre Angehörigen fachlich korrekt und nach neusten Erkenntnissen.
Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung, 45 Minuten Mündliche Einzelprüfung, 15 Minuten
Niveau	Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Formen, Ursachen, Stadien und Behandlungsmöglichkeiten von Hirnleistungsschwächen bei Erwachsenen (T1); • informieren über Abklärungsmöglichkeiten der verschiedenen Krankheiten (T2); • beschreiben ein anerkanntes Validationskonzept, handeln entsprechend, beraten und instruieren Angehörige (T3); • erkennen und beurteilen die Belastungen von Angehörigen und informieren über Entlastungsmöglichkeiten (T3); • formulieren Problemstellungen in der täglichen Betreuung, schlagen entsprechende Lösungsmöglichkeiten vor (T2).
Anerkennung	Teilabschluss für die Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator (vorbehältlich Erfüllung der Zulassungsbedingungen gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung).
Gültigkeit des Zertifikats	5 Jahre

Modulidentifikation

Modul	Wundbehandlung
Voraussetzungen	Abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheitswesen auf Sekundarstufe II oder auf Tertiärstufe.
Kompetenz	Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, eine fachgerechte und sichere Wundbehandlung, abgeleitet vom Beschwerdebild, von der Vorbereitung bis zur Dokumentation nach neusten Erkenntnissen durchzuführen. Sie motivieren und helfen, Anordnungen und Vorschläge der externen Spezialdienste umzusetzen.
Kompetenznachweis	Schriftliche Arbeit, 60 Minuten
Niveau	Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen die Verbandmaterialien (T1); • bereiten einen Wundverband korrekt vor (T2); • beurteilen und klassifizieren eine Wunde fachgerecht (T3); • beurteilen die verschiedenen Wundheilungsphasen (T3); • führen eine phasengerechte Wundreinigung durch (T2); • führen eine Wundbettvorbereitung sorgsam durch (T2); • setzen Wundverbandmaterialien adäquat ein (T2); • legen einen Wundverband technisch richtig an (T2); • legen einen Kompressionsverband richtig an (T2); • leiten ein und überwachen weiterführende Behandlungs- und Pflegemassnahmen in Absprache mit der Ärztin oder dem Arzt (T3); • führen eine korrekte Wunddokumentation (T2).
Anerkennung	Teilabschluss für die Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator (vorbehältlich Erfüllung der Zulassungsbedingungen gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung).
Gültigkeit des Zertifikats	5 Jahre

Modulidentifikation

Modul	Dosisintensives Röntgen
Kompetenz	<p>Die Trägerin oder der Träger des Zertifikats erwirbt die Sachkunde in Strahlenschutz für erweiterte konventionelle Aufnahmetechniken für Medizinische Praxisassistentinnen. Sie ist damit berechtigt, nach Artikel 15 der Strahlenschutz-Verordnung vom 22. Juni 1994 und gestützt auf die Verordnung über die Ausbildungen und die erlaubten Tätigkeiten im Strahlenschutz vom 15. September 1998, Röntgenanlagen für humanmedizinische Diagnostik unter der verantwortlichen Leitung einer sachverständigen Ärztin oder eines sachverständigen Arztes zu bedienen. Ausgenommen ist die Bedienung von Röntgenanlagen für Durchleuchtung, Mammografie und Computertomografie.</p>
Angebot	<p>Nur durch vom Bundesamt für Gesundheit BAG autorisierte Anbieter.</p>

Modulidentifikation

Modul	Praxismanagement
Voraussetzungen	Abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheitswesen auf Sekundarstufe II oder auf Tertiärstufe.
Kompetenz	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls sind fähig, organisatorische und betriebswirtschaftliche Abläufe in der Praxis einzuschätzen, zu steuern und zu optimieren. Sie setzen Grundsätze des Praxismanagements um und sind befähigt, einfache arbeitsrechtliche Fragen zu beantworten.
Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung, 120 Minuten
Niveau	Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden die Begriffe des Unternehmensmodells (T1); • analysieren ein einfaches Unternehmenskonzept (T3); • nennen Rechte und Pflichten der Berufsbildner und Lernenden nach OR, ArG und BBG (T1); • nennen Rechte und Pflichten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer nach OR und ArG (T1); • erklären die betriebswirtschaftlichen Grundlagen und Zusammenhänge, die für die Wahl der Organisationsform, der Unternehmensform und der Unternehmensziele massgebend sind (T2); • nennen verschiedene Organisationsformen und erkennen diese in der adäquaten betrieblichen Situation (T2); • beurteilen aus den strukturellen Gegebenheiten der Aufbauorganisation die Notwendigkeit einer optimalen Ablauforganisation und die darauf ausgerichteten Prozesse (Koordination und Einsatz von Personen und Mitteln) (T3); • beurteilen, entwerfen und erarbeiten die notwendigen Organisationshilfsmittel (Organigramm, Stellenbeschreibung, Pflichtenheft, Funktionendiagramm) (T2); • leiten aufgrund veränderter Zielsetzungen und Umweltbedingungen allfällige Möglichkeiten zur Reorganisation durch geeignete Massnahmen ein (T3); • erkennen Konflikte und leiten Massnahmen zur Verbesserung ein (T3).
Anerkennung	Teilabschluss für die Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator (vorbehältlich Erfüllung der Zulassungsbedingungen gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung).
Gültigkeit des Zertifikats	5 Jahre

Modulidentifikation

Modul	Personalführung
Voraussetzungen	Abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheitswesen auf Sekundarstufe II oder auf Tertiärstufe.
Kompetenz	Die Absolventinnen und Absolventen sind fähig, Führungsinstrumente auszuwählen und richtig einzusetzen. Sie berücksichtigen dabei die Bedürfnisse des Anwendungsfelds, in dem sie tätig sind.
Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung, 90 Minuten
Niveau	Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die Grundsätze der Personalführung (T2); • unterscheiden Sach- und Führungsaufgaben und optimieren diese nach den Grundsätzen der Personalführung (T3); • erklären Führungsfunktionen, Führungsstile und Führungstechniken und beurteilen deren Auswirkungen für das eigene Anwendungsfeld (T3); • begründen die Bedeutung einer optimalen innerbetrieblichen Information und Kommunikation (T2); • erkennen Konflikte, ordnen sie nach den Eskalationsstufen ein und wenden geeignete Lösungsmöglichkeiten an (T3); • formulieren die wichtigsten Motivationsfaktoren und wenden diese an (T2); • beurteilen das Betriebsklima und entwickeln Möglichkeiten zu dessen Verbesserung(T3); • erkennen spezielle Führungsprobleme, entwickeln Lösungsstrategien und wenden diese an (T3).
Anerkennung	Teilabschluss für die Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator (vorbehältlich Erfüllung der Zulassungsbedingungen gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung).
Gültigkeit des Zertifikats	5 Jahre

Modulidentifikation

Modul	Rechnungswesen
Voraussetzungen	Abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheitswesen auf Sekundarstufe II oder auf Tertiärstufe.
Kompetenz	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls sind fähig, eine einfache Praxisbuchhaltung zu führen und den Jahresabschluss zu erstellen.
Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung, 90 Minuten
Niveau	Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären die rechtlichen und organisatorischen Grundlagen der Buchhaltung in verschiedenen Organisationsformen von Arztpraxen (T1); • ermitteln und erstellen anhand eines Musterkontenplans die nötigen Konti zur Führung der FIBU (T2); • verbuchen einfache Geschäftsabläufe anhand von gängigen Belegen (T2); • vergleichen Geldherkunft und Geldverwendung (T2); • gliedern die Bilanz nach UV, AV, FK und EK (T2); • berechnen und verbuchen anhand aktueller gesetzlicher Vorgaben Löhne sowie Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge (T2); • erstellen die Grundlagen für den Jahresabschluss (T2).
Anerkennung	Teilabschluss für die Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator (vorbehältlich Erfüllung der Zulassungsbedingungen gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung).
Gültigkeit des Zertifikats	5 Jahre

Modulidentifikation

Modul	Vertiefte EDV-Kompetenzen für die Arztpraxis
Voraussetzungen	Abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheitswesen auf Sekundarstufe II oder auf Tertiärstufe. Gute Grundkenntnisse der Computeranwendung sowie der gängigen Bürosoftware.
Kompetenz	Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls sind fähig, eigenverantwortlich die EDV der Praxis zu bedienen, zu warten und zu aktualisieren. Sie erstellen Lösungswege für auftauchende Probleme und sind Bindeglied zum Systemadministrator. Sie können Mitarbeiterinnen in der Praxis anleiten und schulen.
Kompetenznachweis	Schriftliche Prüfung, 45 Minuten
Niveau	Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen verschiedene gebräuchliche Hardwarekomponenten (inkl. Speicherungsgeräte) sowie praxisrelevante Software und die Grundlagen des Intra- sowie des Internets (T1); • erklären die Einsatzgebiete der EDV in der Arztpraxis, nennen die Grundsätze der Datensicherheit, des Datenschutzes und der Datenarchivierung und wenden diese an (T2); • bedienen und warten die EDV-Infrastruktur selbstständig und organisieren bei Bedarf externen Support (T2); • führen bei auftretenden Problemen Lösungswege systematisch durch (T2); • richten den Arbeitsplatz nach den ergonomischen Grundsätzen der Bildschirmarbeit ein (T2); • erklären den Mitarbeitenden die Bedienung des Computers und instruieren sie in der Anwendung der Praxisprogramme (T3); • wenden die gesetzlichen Vorschriften der Patientendokumentation, des Patientenrechts und des Berufsgeheimnisses an (T2).
Anerkennung	Teilabschluss für die Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator (vorbehältlich Erfüllung der Zulassungsbedingungen gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung).
Gültigkeit des Zertifikats	5 Jahre

Modulidentifikation

Modul	Wiederaufbereitung von Medizinprodukten
Voraussetzungen	Abgeschlossene Berufsausbildung im Gesundheitswesen auf Sekundarstufe II oder auf Tertiärstufe.
Kompetenz	Die Absolventinnen und Absolventen stellen eine einwandfreie Wiederaufbereitung von Medizinprodukten in der ärztlichen Praxis sicher und dokumentieren diese entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien.
Kompetenznachweis	Schriftliche Arbeit, 90 Minuten
Niveau	Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator
Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> nennen die Bedeutung der relevanten Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Leitlinien (swissmedic) und handeln entsprechend (T2); erstellen entsprechend den rechtlichen Grundlagen einen Hygieneplan für den Aufbereitungsarbeitsplatz Praxis und setzen ihn um (T2); führen eine manuelle Reinigung fachgerecht durch und dokumentieren diese (T2); führen eine maschinelle Reinigung entsprechend den Herstellerangaben aus, überprüfen und dokumentieren diese (T2); nennen den Einfluss der Form und Konstruktionsmerkmale der Werkstoffe auf das Aufbereitungsergebnis (T1); erkennen Schäden sowie deren Ursachen und führen die entsprechende Pflege durch (T2); nennen die Anforderungen an die einzelnen Packmittel und Verpackungstechniken und kennzeichnen diese korrekt (T2); erklären die Anforderungen an den Umgang, die Lagerung und den Transport von aufbereiteten Medizinprodukten (T1); erläutern Anwendung, Wirkungsweise und Wartung des Dampfsterilisators, nennen die geforderten Betriebsmittel und Prozessschritte und verdeutlichen die Grenzen im Einsatz der Heissluftsterilisation (T2); nennen die verschiedenen Kontrollmethoden und benennen die Kriterien für die Freigabe inkl. Abkühlzeiten (T1); erläutern die Aufbewahrungspflicht der Dokumente (T1); erklären die Bedeutung der Prozessvalidierung und beurteilen die Vorbereitung und den Ablauf in der Praxis (T3).
Anerkennung	Teilabschluss für die Berufsprüfung Medizinische Praxiskoordinatorin/Medizinischer Praxiskoordinator (vorbehaltlich Erfüllung der Zulassungsbedingungen gemäss Ziff. 3.31 der Prüfungsordnung)
Gültigkeit des Zertifikats	5 Jahre

T1 Wissen und Verständnis

T2 Anwendung

T3 Praxis, Analyse + Synthese